

Oberseminar Hoffmann

Istanbul Ende September bis Anfang Oktober 2011

Themengebiete und Literatur

8. und letzte Ausgabe (November 2011)

Zelter [auf Reisen, ohne Nachschlagemöglichkeit] an Goethe, 1.8.1816: „Was war Byzanz? Wo war es?“ Goethe an Zelter, 9.8.1816: „Byzanz steht für *Constantinopel*, es ist der alte Name, ... wird in Sachen der bildenden Kunst gewöhnlich gebraucht.“

1. Istanbul Topographie und Führer

Manfred Ferner: Istanbul und Umgebung. Bielefeld 2006; 3., neu bearb. u. akt. Aufl. 2010 (= Reise Know How, City)

Sehr detaillierter, kundiger und anregend geschriebener Führer, mit dem ich beste Erfahrungen machte.

Henry Matthews: Mosques of Istanbul, including the Mosques of Edirne and Bursa. London (auch Istanbul): Scala Publishers 2010

Kompakter Bild-Text-Führer durch die 50 wichtigsten Moscheen, chronologisch geordnet, mit Lageplänen und Itinerarvorschlägen. Optimale Einführungen und Beschreibungen mit Grundrissen, neuester Forschungsstand. – Das Weihnachtsgeschenk!

Rüstem Aslan, Stephan W. E. Blum, Frank Schweizer, Fotos: Mehmet Güngör: Byzanz – Konstantinopel – Istanbul. Mainz: Philipp von Zabern 2010, 30 €

Kompetente, gut lesbare Beschreibung von über 50 Sehenswürdigkeiten durch ein deutsch-türkisches Archäologenteam, interessante Bilder (kein Taschenformat), leider fehlt der sensationelle Schiffsfund im ehemaligen Theodosios-Hafen, Yenikapı, s. 11.

Deutsches Archäologisches Institut, Wolfgang Müller-Wiener: Bildlexikon zur Topographie Istanbul, Byzantion – Konstantinoplis [S. 39–323] – Istanbul [S. 324–519] unter Mitarbeit von Renate und Wolf Schiele mit einem Beitrag von Nezhir Firath. Tübingen: Wasmuth 1977 BSB: 4 Art.702u *Standardwerk des ehemaligen Direktors (1923–1991) des Deutschen Archäologischen Instituts in Istanbul (gegr. 1928, mit vielen alten Buchbeständen, 60 000 Bände, 270 laufende Zeitschriften), seit langem vergriffen, erhältlich die türkische Ausgabe, die aufgrund der vielen, teils historischen Fotos und der Pläne auch für deutsche Leser nützlich ist:*

Wolfgang Müller-Wiener: Istanbul'un Tarihsel Topografyası [...], Übersetzung Ülker Sayın.

3. Aufl., Istanbul: Yapı Kredi Yayınları 2007, ca. 30 €

Marcell Restle: Istanbul, Bursa, Edirne, Iznik. Baudenkmäler und Museen. Mit 184 Abb. und Plänen im Text sowie 2 Übersichtskarten. Stuttgart: Reclam 1976 (= Reclams Kunstführer, RUB 10262) *Trotz seines Alters wohl bester kunsthistorischer Führer, längst vergriffen. S. auch 7.*

2. Die moderne Türkei, Kultur und Sprache

Hatice Akyün: Einmal Hans mit scharfer Soße. Leben in zwei Welten. München: Goldmann 2005, 7. Aufl. 2007 (= Goldmann Taschenbuch 15439)

Hinreißende Einführung in türkische Verhältnisse; als Bettlektüre geeignet.

Alexandra Klobouk: Istanbul, mit scharfe Soße? Bir gavurun Istanbul'u keşfi. Übersetzung Güler und Pelin Türker. Berlin: Onkel & Onkel 2010

Süperb in Text und Bild, für Fortgeschrittene auch als Sprachführer geeignet.

Türk Atasözleri [Meseleri], Türkische Sprichwörter. Auswahl und Übersetzung von Celal Özcan und Rita Seuß. Mit Zeichn. v. Ina Seeberg. München 1996, 3. Aufl. 2005 (= dtv 9354)

Das lebendige „überholte Wissen“ der Türkei.

Alev (und Osman) Tekinay: Ich spreche Türkisch. Ein Sprachführer mit Kurzgrammatik und Aufbauwortschatz. Wiesbaden: Reichert 1987 *Erste Hilfe!*

Alev (und Osman) Tekinay: Günaydın. Einführung in die moderne türkische Sprache. Teil 1. Ein Lehrgang mit vielen Illustrationen, Karikaturen, Gedichten, Anekdoten und Liedern. 2., erw. u. verb. Aufl. Wiesbaden: Reichert 2002

Teil 1 eines mehrbändigen Sprachwerks mit Schlüssel, Wortkunde und CD.

- Nuran Tezcan: Elementarwortschatz Türkisch-Deutsch. Wiesbaden: Harrassowitz 1988 (= Turkologie und Türkeikunde; 1) *Sehr gut gemacht.*
- Karl Steuerwald: Türkisch-deutsches Wörterbuch. Wiesbaden: Harrassowitz 1972; 2., verb. u. erw. Aufl. 1988. – Karl Steuerwald: Deutsch-türkisches Wörterbuch. Wiesbaden: Harrassowitz 1974 *Das Basis-Übersetzungswörterbuch des 1989 verstorbenen Sprachlehrers, u. a. von Atatürks Freund und Generalissimus İnönü (1884–1973); bei Bedarf in Istanbul die autorisierten, billigeren Nachdrucke kaufen, z. B. NovaPrint Basımevi 1998*
- Yüksel Pazarkaya: Rosen im Frost. Einblicke in die türkische Kultur. Zürich: Unionsverlag 1989 *Der Klassiker des Chamisso-Preisträgers.*
- Wolfgang Günter Lerch: Die Laute Osmans. Türkische Literatur aus dem 20. Jahrhundert. München: Allitera 2003. – Wolfgang Günter Lerch: Zwischen Steppe und Garten. Türkische Literatur aus tausend Jahren. München: Allitera 2008

3. Das vielsprachige osmanische Reich von einst und der kulturpatriotische Sprachpurismus von heute: Türkisch gegen Arabisch-Osmanisch

- F. Sâkine Esen Eruz: Çokkültürlülük ve Çevini [...] [Multiculturalism and Translation. Translation and Interpretation in the Ottoman Empire and the Translators.] Istanbul: Multilingual Yabancı Dil Yayınları 2010.
- Yaşar Çağbayır: Ötüken Türkçe Sözlük. Bd. 1–5. Istanbul 2007 *Umfangreiches einsprachiges Wörterbuch, das ohne Scheuklappen die arabische und persische Herkunft von vielen Wörtern in der türkischen Sprache nachweist. Mit eigener Kategorie „osmanisch-türkisch“ (OsT) und osmanischem Register in Band 5 (in arabischer Schrift).*
- Johann Traugott Plant: Türkisches Staats-Lexicon [...]. Neudruck der Ausgabe Hamburg 1789. Mit einer Einleitung von Klaus Kreiser. Melle: Wagener 2005

4. Die moderne Türkei in Geschichte und Gegenwart

- Klaus Kreiser und Christoph K. Neumann: Kleine Geschichte der Türkei. 2., durchges. u. erw. Aufl. Stuttgart 2008
- Klaus Kreiser: Atatürk. Eine Biographie. München. Beck 2008
- Rainer Hermann: Wohin geht die türkische Gesellschaft? Kulturkampf in der Türkei. München 2008 (= dtv 24682)
- Yael Navaro-Yashin: Faces of the State: Secularism and Public Life in Turkey. Princeton 2002
- Esra Özyürek: Die Miniaturisierung Atatürks. In: Ataç Ilker, Küçük Bülent, Ulaş Şener (Hg.): Perspektiven auf die Türkei. Ökonomische und gesellschaftliche (Dis)Kontinuitäten im Kontext der Europäisierung. Münster 2008, S. 208–229
- Dawletschin- Linder, Camilla und Amke Dietert, siehe 5.

5. Urbanistik Konstantinopel-Istanbul in Geschichte und Gegenwart, Großstadt-Ethnologie

- Cyril Mango: Le développement urbain de Constantinople (IVe–VIIe siècle). 3. Aufl., Paris 2004
- Rolf Lindner: Walks on the Wild Side. Eine Geschichte der Stadtforschung. Frankfurt a. M., New York: Campus 2004 *... in 7 Stationen von Henry Mayhew 1849ff. bis Ulf Hannerz 1969, 1980; spannend!*
- Ahşap Istanbul. Istanbul's Holzhäuser, Beispiele seiner historischen Wohnkultur. Ausstellung und Katalog des Deutschen Archäologischen Instituts Istanbul, 2008 *Verheerende Stadtbrände, vieles ist zusätzlich durch die Modernisierung verschwunden und nur noch durch historische Aufnahmen vorstellbar, die Einführung des Stuhles um 1830 bedeutete das Ende der klassischen Holzhausarchitektur, Yalı am Bosphorus.*
- Orhan Esen, Stephan Lanz (Hg.): Self Service City: Istanbul. Berlin 2005. BSB: 2005.33657 *Interessanter Sammelband zu den Gecekondu, den „Über Nacht“-Siedlungen, die längst zu Hochhäusern der Bauspekulation mutiert sind. Das Dorf in der Stadt bzw. der Stadtteil als Dorf.*

Frank Eckhardt, Kathrin Wildner (Hg.): Public Istanbul. Spaces and Spheres of the Urban. Bielefeld 2008

Ahmet İçduygu, Kemal Kirişçi (Hg.): Land of Diverse Migrations. Challenges of Emigration and Immigration in Turkey. Istanbul: MIREKOC [Migration Research Programm at Koc University] 2009

Dawletschin-Linder, Camilla und Amke Dietert: Begegnungen – İlişkiler. Hamburg und die Türkei in Geschichte und Gegenwart. Hamburg: Zentrale für politische Bildung 2010
Vorzüglicher, gut lesbarer Überblick über die Geschichte des Osmanischen Reiches und der Republik Türkei, außerdem historische Beziehungen zwischen Hamburg und der Türkei einschließlich der Immigration. – Kostenlos über die Zentrale zu beziehen!

6. Anatolien und der „Fruchtbare Halbmond“ (10 000 Jahre zivilisatorische und literarische Innovationen)

Schmidt, Klaus: Sie bauten die ersten Tempel. Das rätselhafte Heiligtum der Steinzeitjäger [Göbekli Tepe bei Sanliurfa, Monumentalarchitektur]. München 2006

Schmidt, Klaus: Göbekli Tepe – der Tell als Erinnerungsort. In: Hansen, Svend (Hg.): Leben auf dem Tell als soziale Praxis. Beiträge des internationalen Symposiums in Berlin 26./27. 2. 2007. (= Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte; 14) Bonn: Habelt 2010, S. 13–21

Seeher, Jürgen: **Hattuscha**-Führer. Ein Tag in der **hethitischen** Hauptstadt [östlich von Ankara]. Istanbul: Ege Verlag 1999, 3., erw. u. überarb. Aufl. 2006

Seeher, Jürgen: Götter in Stein gehauen. Das hethitische Felsheiligtum von Yazılıkaya [Beschrifteter Fels]. Istanbul Ege Verlag 2011 *Ein hinreißender Band des Experten.*

Schachner, Andreas: Hattuscha. Auf der Suche nach dem sagenhaften Großreich der Hethiter. München: Beck 2011

Monographie des Nachfolgers von Jürgen Seeher in Hattuscha/Yazılıkaya.

Das **Gilgamesch-Epos**. Neu übers. u. komm. v. Stefan M. Maul. München: Beck 2005

Vorzügliche Neuübersetzung, Lese- und Studienausgabe aufgrund der Edition von Andrew R. George (2003). Das Gilgamesch-Epos weist zahlreiche Gemeinsamkeiten mit weiteren vorderorientalischen Dichtungen (Altes Testament, Ilias, Odyssee) auf.

Carchemish [**Karkemisch**]. Report on the Excavation at Djerabis on behalf of the British Museum conducted by C. Leonard Woolley and T. E. Lawrence.

Part 1: Introductory by D. G. Hogarth. London 1914

Part 2: The Town Defences by C. L. Woolley. London 1921

Part 3: The Excavations in the Inner Town by Sir Leonard Woolley and The Hittite Inscriptions by R. D. Barnett. London 1952

Karkemisch ist für seine Orthostatenreliefs berühmt (jetzt in Ankara).

7. Byzanz – Konstantinopel

Schreiner, Peter: Byzanz 565–1453. 3., völlig überarb. Aufl. München: Oldenbourg 2008; 4., aktual. Aufl. 2011 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte; 22)

Standardwerk in der bekannten Reihe.

Lilie, Ralph-Johannes: Einführung in die byzantinische Geschichte. Stuttgart: Kohlhammer 2007 (= Urban Taschenbücher; 617)

Gründlich mit Kaiser- und Patriarchenliste, Glossar, klammert aber Kultur, Kunst, Literatur aus.

Reallexikon zur Byzantinischen Kunst. Begründet von Klaus Wessel und Marcell Restle. Hg. von Marcell Restle. Bd. 1–7, .. Lieferung, Stuttgart: Hiersemann 1966–2006 ff.

Standardwerk, z. B. in Bd. 4(1990), Sp. 366–737 Restles Artikel „Konstantinopel“.

Hans-Georg Beck: Das byzantinische Jahrtausend. München: Beck 1978, 2., erg. Aufl. 1994

Hans-Georg Beck (Hg.): Byzantinisches Lesebuch. München: Beck 1982

Cyril Mango: Architettura Bizantina. Venezia: Electa Editrice 1974

Cyril Mango: Byzantium. The Empire of New Rome. London 1980 (= History of Civilisation, Byzantium) *Standardwerk*

Warren T. Treadgold: A concise history of Byzantium. Houndmills u. a.: palgrave 2001
Setzt Beginn mit Reichskrise unter Diokletian, katastrophaler Einschnitt nicht durch Araber und Slawen, sondern durch den 4. Kreuzzug der Venezianer.

8. Die Wasserversorgung, Aquaedukte, Zisternen

James Crow, Jonathan Bardill, Richard Bayliss with additional contributions by Paolo Bono and with the assistance of Dirk Krausmüller and Robert Jordan: The water supply of Byzantine Constantinople. London 2008 (= Society for the Promotion of Roman Studies. Journal of Roman Studies Monograph 11) BSB: 4 2008-7371

Antonio Rizzi: Vere da Pozzo. I puteali pubblici di Venezia e della sua Laguna. 3., erg. Aufl., Venezia: Filippi 2007

Zum Vergleich ein Standardwerk zu den Zisternen auf den venezianischen Campi.

9. Die Spolien auf dem Hippodrom (At Meydanı)

Gerda Bruns: Der Obelisk und seine Basis auf dem Hippodrom zu Konstantinopel. M. e. Beitr. v. Friedrich Krauss. Istanbul 1935 (= Istanbulischer Forschungen, 7) BSB: 4 Turc 103q (7)

Arne Effenberger: Überlegungen zur Aufstellung des Theodosios-Obelisken im Hippodrom von Konstantinopel. M. e. Beitr. v. Karl-Heinz Priebe. In: Beat Brenk (Hg.): Innovation in der Spätantike. Kolloquium Basel 6. und 7. Mai 1994. (= Spätantike – Frühes Christentum – Byzanz. Kunst im ersten Jahrtausend. Reihe B: Studien und Perspektiven, 1) Wiesbaden: Reichert 1996,

S. 207–285 BSB: Art. 97.467

Kommission für alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts. Die Staatsverträge des Altertums. Bd. 2: Die Verträge der griechisch-römischen Welt. Unter Mitwirkung von Robert Werner bearbeitet von Hermann Bengtson. 2., durchges. u. erg. Aufl. München: Beck 1975, S. 29–32: Die Eidgenossenschaft der Hellenen, 481 [v.Chr.], Herbst
Die Inschrift der Schlangensäule (Burma Sütun oder volkstümlich Yılantaş). Zu dem ursprünglich in Delphi aufgestellten Weihegeschenk nach der siegreichen Landschlacht von Plataia siehe Herodot „Historien“ IX, 81.

10. Die Land- und Seemauern – Schutz für 1000 Jahre

„The practical duties of buildings are twofold. They have either (1) to hold and protect something; or (2), to place or carry something: 1. Architecture of Protection ... 2.

Architecture of Position ... (John Ruskin: The Stones of Venice. In three volumes. Boston [1851], vol. 1, S. 59)

Alexander von Millingen: Byzantine Constantinople. The Walls of the City and adjoining Historical Sites. With Maps, Plans, and Illustrations. London 1899

Fritz Krischen, Theodor von Lüpke: Die Landmauer von Konstantinopel. Teil 1: Zeichnerische Wiederherstellung (1938); Teil 2: Aufnahme, Beschreibung und Geschichte (1943). Neuausgabe: Berlin: de Gruyter 1974, 1978

Neslihan Asutay-Effenberger: Die Landmauer von Konstantinopel-Istanbul. Historisch-topographische und baugeschichtliche Untersuchungen. Berlin, New York: de Gruyter 2007 (= Millennium Studien zu Kultur und Geschichte des ersten Jahrtausends n. Chr.; 18) BSB: 2008.1601

11. Die Häfen

Wolfgang Müller-Wiener: Die Häfen von Byzantion, Konstantinopel, Istanbul. Tübingen, Berlin: Wamuth 1994 [posthum ersch.]. BSB: 4 95.627

Ufuk Kocabaş: The ‚old ships‘ of the ‚new gate‘. Istanbul 2008 (= Yenikapı Shipwrecks, Bd. 1) BSB: 4 A or. 2008.368

Erste Bestandsaufnahme des sensationellen Fundes von Handelsschiffen und Galeeren aus dem 5. bis 11. Jahrhundert im Theodosius-Hafen von Konstantinopel (Yenikapı), der Aufschluß über Bauweise und Fracht gibt. Ein weiterer Übersichtsband ist geplant. Dann soll jedes der (bisher) 36 Handelsschiffe und 5 Galeeren in einem eigenen Band vorgestellt werden. Der Fund und seine aufwendige Bergung (internationales Forscherteam, Zusammenarbeit mit der Universität Mainz) blockiert zum Ärger der türkischen Regierung das Prestigeprojekt „MarmaraY“ (aus Marmara + rayl), die Eisenbahn-Tunnelverbindung zwischen Asien und Europa, auf Jahre.

12. Das Baugeheimnis der Hagia Sophia

Urs Peschlow: Die Irenenkirche in Istanbul. Untersuchungen zur Architektur. [...] Tübingen: Wasmuth 1977 BSB 4 A.or.3757(18)

Rowland J. Mainstone: Hagia Sophia. Architecture, Structure and Liturgy of Justin's Great Church. With 350 illustrations, 56 plans and drawings. New York 1988 BSB 4 Art. 88.1407

Rudolf H.W. Stichel: Einblicke in den virtuellen Himmel. Neue und alte Bilder vom Innern der Hagia Sophia in Istanbul. Text und Katalog. Darmstadt, Tübingen, Berlin 2008

BSB 4 AD 2008.9

Volker Hoffmann [26.2.1940, der Burgen-Hoffmann, jetzt Bern]: Der geometrische Entwurf der Hagia Sophia in Istanbul. Erster Teil. In: Istanbuler Mitteilungen 52(2002), S. 393–428

Volker Hoffmann (Hg.): Der geometrische Entwurf der Hagia Sophia in Istanbul. Bilder einer Ausstellung (Istanbul 2005) Bern, Berlin u. a.: Lang 2005.

13. Konstantinopel und Venedig, der 4. Kreuzzug, das lat. Kaisertum (1204–1261)

Lilie, Ralph-Johannes: Byzanz und die Kreuzzüge. Stuttgart: Kohlhammer 2004 (= Urban Taschenbücher; 595)

Behandelt den 1.–4. Kreuzzug mit Schwerpunkt auf dem Verhältnis zwischen den Kreuzfahrern und Konstantinopel; zum 4. Kreuzzug S. 157–199.

Mayer, Hans Eberhard: Geschichte der Kreuzzüge. 10., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer 2005 (= Urban Taschenbücher; 86) 1. Auflage 1965, 6., überar. Aufl. 1985

14. Die Chora-Kirche – Kariye Müsezi

Hans-Georg Beck: Theodoros Metochites. Die Krise des byzantinischen Weltbildes im 14. Jahrhundert. München: Beck 1952

Metochites, zwangspensionierter Politiker, ist der Neugründer des Chora-Eigenklosters in Konkurrenz zum benachbarten kaiserlichen Palast der Paläologen an der Landmauer (Blachernenpalast/Tekfur Sarayi).

Paul A. Underwood: The Kariye Djami. 3 Bde. London 1967; Bd. 4: Paul A. Underwood u. a. (Hg.): Studies in the Art of Kariye Djami and its Intellectual Background. Princeton 1975

Monumentalwerk zur Restaurierung 1948–1958 durch das Dunbarton Oaks Center for Byzantine Studies.

Edgar Hennecke: Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung. 4. Aufl. = Durchges. Nachdr. der 3. Aufl. (1959) hg. von Wilhelm Schneemelcher. Bd. 1: Evangelien. Tübingen: Mohr (Paul Siebeck) 1968, 6. Aufl. 1990

Für den Mosaikzyklus der Chorkirche sind die Kindheitsevangelien nach Jakobus und Pseudo-Matthäus grundlegend.

15. Konstantinopel und die italienische Renaissance

Wilhelm Blum, Walter Seitter: Georgios Gemistos Plethon (1355–1452). Reformpolitiker, Philosoph, Verehrer der alten Götter. Zürich, Berlin: diaphanes 2006 (= Tumult. Schriften zur Verkehrswissenschaft)

Georgios Gemistos (Plethon): Politik, Philosophie und Rhetorik im spätbyzantinischen Reich (1355–1452). Übers. u. erläutert von Wilhelm Blum. Stuttgart 1988 (= Bibliothek der griechischen Literatur, Abteilung Byzantinistik; 25)

Blum, Wilhelm, Walter Seitter (Hg.): Georgios Gemistos Plethon (1355–1452). Reformpolitiker, Philosoph, Verehrer der alten Götter. Zürich, Berlin: diaphanes 2005 (= Tumult. Schriften zur Verkehrswissenschaft; 29).

Auch Kardinal Bessarion, der Handschriftensammler für Venedig.

16. Die dritte Offenbarungs- bzw. Buchreligion: der Islam und der Koran

Der Koran. In der Übersetzung von Friedrich Rückert [1788–1866, postum 1888 erstmals ersch.] Herausgegeben von Hartmut Bobzin, mit erklärenden Anmerkungen von Wolfdietrich Fischer. Würzburg: Ergon 1995

Die bislang lesbarste Koran-Übersetzung. Rückert hat die vielen Wiederholungen in den Suren herausgekürzt, bietet aber das Wesentliche und achtet in seiner Übersetzung auf die ästhetischen Werte des zur Rezitation bestimmten Textes. Rückerts zahlreiche Übersetzungsvarianten im Nachlassmanuskript zu den einzelnen oft mehrdeutigen Stellen bleiben leider in der Neuauflage unberücksichtigt.

Der Koran. Aus dem Arabischen neu übertragen von Hartmut Bobzin unter Mitarbeit von Katharina Bobzin. München: Beck 2010

Vollständige, mit Reim und Prosarhythmus arbeitende Übersetzung. Bobzin versucht einen Mittelweg zwischen der poetischen Übersetzung Rückerts und der philologisch korrekten, aber fast unlesbaren Übersetzung von Rudi Paret (1962, 9. Aufl. 2004; Kommentar 2. Aufl. 1977, 6. Aufl. 2001). Anhang mit Erläuterungen zu jeder Sure, Glossar und thematischem Stellenregister. Ein eigener Kommentarband ist in Vorbereitung, er bringt u. a. Informationen zur Chronologie der Suren, ihrem Aufbau, zur Entstehungsgeschichte des Korans, seinem historischen Kontext, ferner zu den gängigen muslimischen Auslegungen.

Navid Kermani: Gott ist schön. Das ästhetische Erleben des Koran. München: Beck 1999

Siehe das zu Rückerts Koran-Übersetzung Gesagte.

Angelika Neuwirth: Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang. Frankfurt a. M.: Verlag der Weltreligionen 2010

A. N. will auf den Koran vor dem (verschrifteten und bald auch kanonisierten) Koran zurück (mündliche Gemeindeüberlieferung), um ihn so in der Spätantike (hebräische Bibel, Neues Testament, hellenistische Rhetorik) zu verorten. Sie ist Leiterin des Langzeitprojekts „Corpus Coranicum“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften zur Frühüberlieferung des Korans.

Ahmad Abdurrahman Reidegeld: Handbuch Islam. Die Glaubens- und Rechtslehre der Muslime. Kandern im Schwarzwald: Salim Spohr 2005

17. Die islamische Kalligraphie

Blair, Sheila S.: Islamic Calligraphy. Edinburgh 2006 (XXXVIII, 681 S.).

Standardwerk

BSB: Hs.-Lesesaal: Gc 10

Rafik Schami: Das Geheimnis der Kalligraphen. München: Hanser 2008, 2010 (= dtv 13918)

18. Die osmanischen Moscheen und „Mimar“ [Architekt] Sinan (1490/1–1588)

Viele Moscheen sind Teil einer klosterähnlichen Anlage (külliye) mit Grabmälern der Stifter (türbe), mit Kinderschule, Koranschule (medrese), Bibliothek, (Armen-)Küche, Krankenhaus, Hamam, Herberge v. a. für die wandernden Derwische, Trinkwasser-Aufbereitungsanlage, Wäschereien, Mühlen, Zeitmeßbüro für den Kalender und die Gebetszeitdifferenz zu Mekka u. a.

Kuran, Aptullah: The Mosque in Early Ottoman Architecture. Chicago, London 1968 (VIII, 233 S.)

Standardwerk

BSB: A.or.6782v-2

Egli, Ernst: Sinan, der Baumeister osmanischer Glanzzeit. Mit 120 Abb. u. Plänen. Erlenbach, Zürich, Stuttgart 1954; unveränd. Nachdr., ebd. 1976 (140 S., 2spaltig) BSB: Art. 456 d

Reha Günay: Sinan: the Architect and his Works. Translated by Ali Ottoman. Istanbul: YEM (Yapı) Verlag 1998 (192 S.) BSB: 4 2001.5546

(türkische Ausgabe:) Mimar Sinan. 2. Aufl., Istanbul: Yapı Yayın 2005 (223 S., textgleich, aber reicher bebildert)

Necipoglu, Gülru: The Age of Sinan. Architectural culture in the Ottoman Empire. Princeton and Oxford 2005 (592 S.) BSB: 4 2007.1229

19. Erich Auerbach „Mimesis“, geschrieben 1942–1945 in Istanbul-Bebek

Erich Auerbach: Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur. Bern und München: Francke 1946 (= Sammlung Dalp 90), 3., erw. Aufl. 1964, 10. Aufl. 2001

Erich Auerbach (1892–1957), Romanist (Komparatist, Antipode von Ernst Robert Curtius), nach Verlust seiner Marburger Professur 1937–1947 im türkischen Exil, Professor in Istanbul, danach in Cincinnati, Princeton und Yale. Auerbach konfrontiert die Logik der antiken Erzählrede mit dem diskontinuierlichen Figuralstil der christlichen Kirchenväter (vgl. Lugowskis „thematische Überfremdung“ und das „metonymische Erzählen“ von Haferland und Armin Schulz), die zugleich eine folgenreiche Vorliebe für den niederen Stil (Bibel!) mit seiner Tendenz zum Realistischen zeigen. Trotz seines Faible für den realistischen Stil zeigt Auerbach kein Verständnis für die Literatur des deutschen Realismus.

Über eine Agentur in Genf ließ Atatürk jüdische Professoren aus dem Deutschen Reich für die staatlichen Universitäten in Ankara und Istanbul anwerben. Neben Auerbach waren es unter anderem Alexander Rüstow, Gerhard Kessler, Wilhelm Röpke (Nationalökonomie), Ernst E. Hirsch (Jura), Wolfram Eberhard (Sinologie, Völkerkunde), Ernst Praetorius (Musik), Alfred Marchionini (Dermatologie) sowie Bruno Taut (Architektur) und Ernst Reuter (Städteplanung, Verkehr). Nach den jüdischen Zwangsexilanten kam nach 1945 eine zweite Welle von jetzt NS-belasteten „Exilanten“ an die Istanbul-Universität, so der Germanist Gerhard Fricke (Kleist-Spezialist) von der „Reichsuniversität“ Straßburg, der in Istanbul 1954 die Zeitschrift „Alman Dili ve Edebiyatı Dergisi / Studien zur deutschen Sprache und Literatur“ gründete (bis heute (2011) 24 Bände).

20. Barbara Frischmuth (geb. 1941), Literatin nach einem Studium der Turkologie

Das Verschwinden des Schattens in der Sonne. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1973; München:

Deutscher Taschenbuch Verlag 1980 (= dtv neue reihe 6302); München 1988 (= dtv 10932)

Die Schrift des Freundes. Salzburg: Residenz 1998; Berlin: Aufbau Taschenbuch Verlag 2000, 4. Aufl. 2006

Zwei Romane zu den Aleviten (Schiiten); Barbara Frischmuth wollte zu dem Thema eine Dissertation schreiben, die ihr aber unter den Händen zu Romanen wurde.

Der Sommer, in dem Anna verschwunden war. Berlin: Aufbau Taschenbuch Verlag 2006

Generationenkonflikt in einer türkischen Immigrantenfamilie; die Tochter greift aus Protest zum türban, obwohl ihr Vater Alevit ist.